

Nr. 1: *Uns kumt ein wunneclīchiu zīt**Überlieferung: Heidelberg, Cpg 848 (C), Bl. 264<sup>v</sup>*

A Uns kumt ein wunneclīchiu zīt,  
des frōit sich allez, daz dir ist –  
Diu manigem hochgemüete gīt.  
sô wol dir, meie, daz du bist

A 5 Sô rehte wunneclīche komen!  
daz ist mīnes herzen spil.  
Wir hân daz alle wol vernomen,  
wie der fürste leben wil.

A In Cēsterrīche und anderswâ  
10 wil er behalden ie den prīs.  
Beide hie dort unde dâ  
ist er an allen dingen wīs.

A Er hât sîn dinc vollebrâht alsô,  
daz man dem werden danken muoz.  
15 Er mac wol iemer wesen frô,  
swem er dâ biutet sīnen gruoze.

A Mit êren rīchet er, der helt,  
von jâr ze jâre baz und baz.  
In weiz, ob irs gelouben welt:  
20 er lât es niht durch smâhen haz.

B Nâch sīner wirde in nieman gar geloben kan.  
Swaz er getuot, wer getar sich des genemen an?

Die Markierung metrisch (fast) gleicher Versikel nach Wach.

B Der habe ich noch bî mīnen tagen niht vil gesehen,  
Des hœrt man ime die wīsen und die besten jehen.

B 25 Si slâfent noch, er wecket si, des dunket mich.  
Ez was ein spil gar unz an her, nû hūeten sich,

A Daz si den helt erzürnen niht!  
daz ist mīn rât, ez mac geschaden.  
In weiz, ob sis geloubent iht:  
30 si sint mit im gar uberladen

A Und müezen alle wīchen vor,  
swâ er vert hin mit sīner schar.  
Er sweibet ob in hōh embor  
vil schōne alsam ein adelar.

C 35 Sīnem râte bin ich holt, er lêret niht wan werdekeit.  
sīn widerrâtent niht sīn êre, die sint volleclīche breit.

C Er hât und mag und getar getuon, der stolze Wâleis unverzaget.  
wer lebt, von dem man nû sô vil der wunderlīchen dinge saget?

D Er hât niht wandels umb ein hâr,  
40 Swaz er geredet, daz lât er wâr.

C Mit im sô varnt juden, cristen, Kriechen, Valwen, heiden vil,  
Unger, Piulân, Riuzen, Behein; swer eht schōne leben wil,

C Der ist behalden, swannen er vert, bî im, ist er ein fromer man.  
Manigen armen er berâtet: ich hebe an mir selben an.

42 Piulân, Riuzen, Behein] pûlan rûffen beheîn C Polan, Riuzen, Beheim *Sieb.* Pôlân,  
Riuzen, Behein *Wach.*

- C 45 Dā bī schaffet er den besten vride uber elliu sīniu lant,  
Guoten kouf umbe allez ding, er wendet roub unde brant.
- A Sīn herze blüet alsam ein boun,  
der zallen zīten frōide birt.  
ir aller milte ist gar ein trouen  
50 wider im, er ist der êren wirt.
- C Mīn geloube ist daz: swer in zer wochen eines mac gesehen,  
Daz dem ungelückes niht enkeiner slahte mac geschehen.
- D Er mac wol heizen Friderīch,  
ez wirt aber niemer sīn gelīch.
- E 55 In kurzen zīten daz geschiht,  
daz man wol eine krōne  
Schōne ûf sīnem houppte siht;  
sō vert der fürste schōne.
- F Er ist unser wunne,  
60 glanz alsam diu sunne.
- E Sō ist sīn tugenthafter līp  
milt und êrebære;  
Elliu wol getānen wīp  
frāgent von im mære.
- G 65 Von dem guoten wol gemuoten frāgent si vil dicke bī dem Rīne,  
Allenthalben ûf dien alben lopt man in wol und die sīne.
- H Ūf dem wazzer und dem plāne ist er sō vermezzen,  
In weiz niht, des an dem degen iender sī vergezzen.
- I 1 Trūric herze frō  
70 wirt von im, swanne er singet dien frouwen den reigen.  
Sō hilfe ich im sō,  
daz ich singe mit im zaller zīt gerne den meien.
- I 2 Sīn schimpf, der ist guot,  
wan er gīt zaller zīt mit êren, der reine,  
75 Dā bī hōch gemuot  
offenbar- līch getar. sīn guot, daz ist gemeine.
- E Er ist zallen zīten frō,  
im zimt wol daz lachen,  
Daz kan er vil suoze alsō  
80 wol mit frōiden machen.
- E Vest alsam ein adamant,  
swā manz sol beherten,  
Sīn lop vert dur elliu lant,  
daz kan nieman scherten.
- E 85 Lobe in ieman baz danne ich,  
der sol des geniezen.  
Alle singer, dunket mich,  
müeste sīn verdriezen.

---

47 boun] bōn C boum *Sieb. Wach.*

